



Erste Schweizer Gewinnerin von «MasterChef»

Kilchbergerin gewinnt Kochshow

In der März-Ausgabe haben wir über die Teilnahme der Kilchbergerin Sandra Girbal bei der Kochshow «MasterChef» berichtet. Nun hat sie es tatsächlich bis in die letzte Runde geschafft und wurde am Ostermontag zur Gewinnerin gekürt..

Bettina Bachmann

Die Kochsendung «MasterChef» gibt es bereits in vielen Ländern und wurde nun zum ersten Mal in der Schweiz durchgeführt. Als Jury fungierten die Sternköche **Andreas Caminada** und **Nenad Mlinarevic** und die Spitzenköchin **Elif Oskan**, bekannt für ihre türkischen Köstlichkeiten. Die Kilchbergerin, **Sandra Girbal**, kochte sich in die Herzen der Jury und der Zuschauer des TV Senders 3plus.

Die Aufgabe für die Finalsendung war, einen grossartigen 3-Gänger zu kochen. Wer wagt, gewinnt. Nach diesem Motto setzte die Kilchbergerin Sandra Girbal auf Risiko: für die Vorspeise kam laut dem Magazin Falstaff sowohl der Bunsenbrenner als auch Flüssigstickstoff für ihr Glace zum Einsatz, für das Hauptgericht entschied sie sich mit den asi-



Sandra Girbal hat die Jury mit ihrem Menü überzeugt. ©CH Media_MasterChef

atisch gewürzten und geräucherten Auberginenwürfeln zudem für ein veganes Gericht. «Sehr gewagt im Hauptgang bei MasterChef ein veganes Gericht zu machen», so Mlinarevic, der sich von dem Gericht überzeugt zeigte. Mit dem Dessert kam zum Abschluss eine süsse Himbeer-Tartelette auf den Tisch, die Sandra Girbals Drei-Gänger abrundete. Girbals Sieger-Menü sah so aus: Crevetten mit Avocadoglace, Zwei-

erlei Auberginen mit Fenchel und Himbeer-Tartelettes.

Start in eine verheissungsvolle Zukunft

Sandra Girbal ist Hobbyköchin mit einem offensichtlichen Talent zur Spitzenküche. Ihren Beruf als Sekundarschullehrerin will sie nach diesem Sieg aufgeben und ganz auf die Karte «Kochen» setzen.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Musik

Die beliebten Parkkonzerte finden anfangs Juli statt. Mit dabei sind ein Bündner Ensemble und eine schottische Band. Seite 3

Wasserpfad

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Kilchberg widmet sich dieses Jahr dem Wasser. Ein Wasserpfad wird eröffnet. Seite 6

Gemeinderat

Barbara Baruffol und Tina Neuenchwander verabschieden sich als Gemeinderätinnen. Ein letztes Interview. Seite 7

Musikschule

Ein etwas anderer Instrumentenmorgen für die Schülerinnen und Schüler aus Kilchberg und Rüschlikon. Seite 8

Lebendige Vergangenheit

Seit 75 Jahren können Kilchbergerinnen und Kilchberger mit dem Bus in die Stadt Zürich. Seite 11

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER
KILCHBERG FEURER

Fortsetzung von Seite 1



Für die Vorspeise kam sowohl der Bunsenbrenner als auch Flüssigstickstoff für ihr Glace zum Einsatz.

Erste Projekte sind bereits gesetzt. Zunächst arbeitet sie mit einer Cateringfirma zusammen, im Juni ist ein Event mit **Nenad Mlinarevic** und **Victorinox** geplant und bei **Migusto** kann sie als Freelancerin einsteigen. Zudem gibt sie ein eigenes Kochbooklet heraus, das am 3. Mai er-

schiene ist. Die Neu-Autorin ist sehr gespannt auf die Reaktion der Lesenden. Ausserdem zeigt sich Sandra Girbal offen für Kooperationen mit Marken, Köchen und Restaurants. Auch ein weiteres Abenteuer im TV-Business würde sie reizen – hier hat sie ja schon Erfahrungen gesammelt. Wo auch immer und mit wem – hoffentlich kommen die Kilchbergerinnen und Kilchberger auch mal in den Genuss der Kochkünste von Sandra Girbal.



Mit dem Dessert kam zum Abschluss eine süsse Himbeer-Tartelette auf den Tisch.

©CH Media_MasterChef



Für das Hauptgericht entschied sie sich mit den asiatisch gewürzten und geräucherten Auberginenwürfeln zudem für ein veganes Gericht.

©CH Media_MasterChef

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), Tiefbau und Werke, Naturschutz Kilchberg

Invasive Neophyten an den Wurzeln packen

Nach dem gelungenen Anlass letztes Jahr lädt die LEK-Gruppe erneut zur gemeinsamen Ausreissaktion ein.

Nach einem Einstieg in die faszinierende Biologie und Verbreitungsgeschichte der invasiven Neophyten machen wir uns auf einen Rundgang durch Kilchberg. An verschiedenen Neophytenstandorten werden wir die unerwünschten Pflanzen entfernen.

Nach der Arbeit offeriert die Gemeinde einen kleinen Imbiss und wir haben Gelegenheit, die Wirkung solcher Massnahmen zu diskutieren.

Für eine **Anmeldung** unter guido.wanger@kilchberg.ch sind wir Ihnen dankbar.

Spontanes Mitmachen ist ebenfalls möglich.

11. Juni 2022, Treffpunkt: 10 Uhr beim Werkhof Kilchberg, Alte Landstrasse 166 Kilchberg.

Dauer: 10 bis ca. 13 Uhr.

Mitbringen: Wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Handschuhe, kleiner Gartenstecher oder grosser Schraubenzieher (falls vorhanden).

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.



Mitarbeitende des Werkhofs teilen ihr Fachwissen im Umgang mit invasiven Problempflanzen.

Fotos: zvg.



Das Schmalblättrige Greiskraut breitet sich entlang von Autobahnen aus und, folgt den Zubringern und besiedelt zunehmend angrenzende Flächen (Bild: Seestrasse). Für Nutztiere ist die Pflanze giftig. Deshalb unternimmt der Kanton grosse Anstrengungen, die Ausbreitung in die Landschaft einzudämmen.

Parkkonzerte 2022

Vom Bündnerland nach Schottland

Die musikalische Reise, auf die der musikalische Leiter, Christoph Walter, die Gäste an den diesjährigen Parkkonzerten mitnimmt, führt von der bündnerischen Surselva bis nach Schottland. Am Freitag erfreuen die Solisten der Compagnia Rossini die Zuhörer, während am Samstag die beliebte Dudelsackband «the Red Hot Chilli Pipers» ungeahnte Töne spielen wird.

Bettina Bachmann

Dieses Jahr hat sich Intendant **Christoph Walter** erneut etwas Besonderes einfallen lassen: Das Bündner Solistenensemble «**La Compagnia Rossini**» aus der Bündner Surselva feierte im 2020 sein 40-jähriges Bestehen. Im Jahre 1980 war das Ensemble als «**Trubadurs Sursilvans**» mit Volksliedern im Barockstil bekannt geworden. Das Repertoire wurde bereits nach wenigen Jahren auf die klassische Musik ausgeweitet und damit auch der Name der Formation entsprechend angepasst.

Das jüngste Beispiel, welches die Originalität des Ensembles widerspiegelt, war die Präsentation der heiteren Oper «**Il campanello**» von Gaetano Donizetti im Jahr 2018. Die Oper feierte ein Comeback in einer speziell für die Compagnia Rossini arrangierten Version. Die Stimmen wurden alle vom Gründer des Ensembles, **Armin Caduff**, persönlich weiterent-



Das Bündner Ensemble Compagnia Rossini spielt am Freitag.

Fotos: zvg.

wickelt. Die Solisten werden begleitet von zwei Pianisten.

Programm «Fresh Air»

Die **Red Hot Chili Pipers** sind eine schottische Band. Dudelsäcke mit Haltung, Trommeln mit schottischem Akzent und eine Show, die schon auf der ganzen Welt entzückte. Die Erfolge der Band haben unglaubliche Höhen er-

reicht, mit ihren Fusionen aus traditioneller schottischer Musik und Rock-/Pop-Hymnen. Die Dudelsackspieler sind Absolventen der **Royal Scottish Academy of Music**, und der Drummer **Steven Graham** ist der Weltmeister der Drumming Championships und Gewinner des Dewar Arts Awards 2005. Die Erfinder des Bagrocks verstehen es ausgezeichnet, Rock'n'Roll-Hymnen

mit dem typischen Klang ihrer Dudelsäcke zu verbinden. Raffinierte **Cover-Versionen von Hits** von ZZ Top, The White Stripes, Avicii, Coldplay, Tom Walkers oder Queen gehören zum Live-Repertoire. Dazwischen wird es typisch schottisch, die Fans werden mit virtuos gespielten traditionellen Musikstücken wie «**Highland Cathedral**» verwöhnt.

Kilchberger Parkkonzerte, 1. und 2. Juli 2022

Am **Freitag** kosten die Tickets pro Person inkl. **Apéro Riche mit Begrüssungsdrink 95 Franken**, und am **Samstag** gibt es **Grill und Begrüssungsdrink für 125 Franken** pro Person.

Neu ist die **Türöffnung** bereits um **18.30 Uhr** und Speis und Trank gibt es im Vorfeld des Konzertes.

Konzertbeginn ist dafür erst um **20.30 Uhr**.

Die Tickets können nur im Vorverkauf online auf www.parkkonzerte-kilchberg.ch erworben werden mittels eines Anmeldeformulars.

Weitere **Informationen** gibt es auf info@parkkonzerte-kilchberg.ch



Die schottische Band «Red Hot Chilli Pipers» ist in Kilchberg zu Gast.

Gesunde Füße brauchen Pflege

Klassische Fusspflege für Damen und Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling

Dipl. Kosmetische Fusspflegerin

Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59

info@fusspflegelounge.ch

www.fusspflegelounge.ch



Ihr regionaler Elektropartner

Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55

8134 Adliswil

www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhllangebot

www.kilchberg-taxi.ch

info@sihltaxi.ch

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht,
den «Kilchberger»
zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per
Telefon: 044 913 53 33
resp. **079 647 74 60**
oder per **Mail:**
kilchberger@lokalinfo.ch
zu erreichen.

Die Redaktion



Perle gesucht



Wir suchen ab August 2022 in Kilchberg für unsere Familie eine warmherzige Person, die unsere Familie für einige Jahre begleitet. Unsere beiden Kinder sind ab dem Sommer in der vierten Klasse.

Pensum: 3 Tage pro Woche.

Aufgaben: Begleitung der Kinder bei Aufgaben und Aktivitäten, Einkaufen, Kochen, gute Seele des Hauses.



Bitte melden Sie uns Ihr Interesse unter:
perle_kilchberg@gmx.ch.



**MIT FAIRTRADE-ROSEN
FRAUENRECHTE STÄRKEN**

WEIL ES MIR
WICHTIG IST



www.maxhavelaar.ch



Kartonsammlung

Freitag, 3. Juni 2022

ganze Gemeinde

Karton	Hinweise
Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...	<ul style="list-style-type: none"> • Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt • Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt • Kein verschmutzter Karton • Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 12. April 2022 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeinbeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Mehrgenerationenpark Hochweid – wie geht es weiter?

Am 15. September 2020 hat die Gemeindeversammlung dem Projekt Mehrgenerationenpark Hochweid zugestimmt und einen Objektkredit von CHF 927'077.06 inkl. MWST (+/- 15 %) genehmigt. Ein gegen diesen Beschluss der Gemeindeversammlung eingereichter Rekurs hat das Projekt bis Ende Juli 2021 blockiert.

Zwischenzeitlich konnte die vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Katharina Stucki die Arbeit wieder aufnehmen. Für die weitere Projektierung und die Erarbeitung des Baugesuches wird das Planungsbüro Bütikofer Schaffrath Landschaftsarchitekten hinzugezogen. Der Gemeinderat hat hierfür einen Objektkredit von CHF 109'000.00 inkl. MWST zu Lasten

der Investitionsrechnung genehmigt. Ziel ist es, das Baugesuch noch diesen Sommer einreichen zu können.

Neues Corporate Identity/Corporate Design (CI/CD) für die Gemeinde und Schule Kilchberg

Der Gemeinderat hat entschieden, die bisherigen Logos der Gemeinde und Schule (CI/CD) zu modernisieren und für alle Betriebe der Gemeinde zu vereinheitlichen. So erhalten die Gemeinde und die Schule praktisch ein identisches neues CI/CD. Ab 1. Juli 2022 werden diese Schriftzüge im Einsatz stehen und die bisherigen nach und nach ersetzen.

Bisheriges Logo Gemeinde und Schule



Neues Logo Gemeinde und Schule



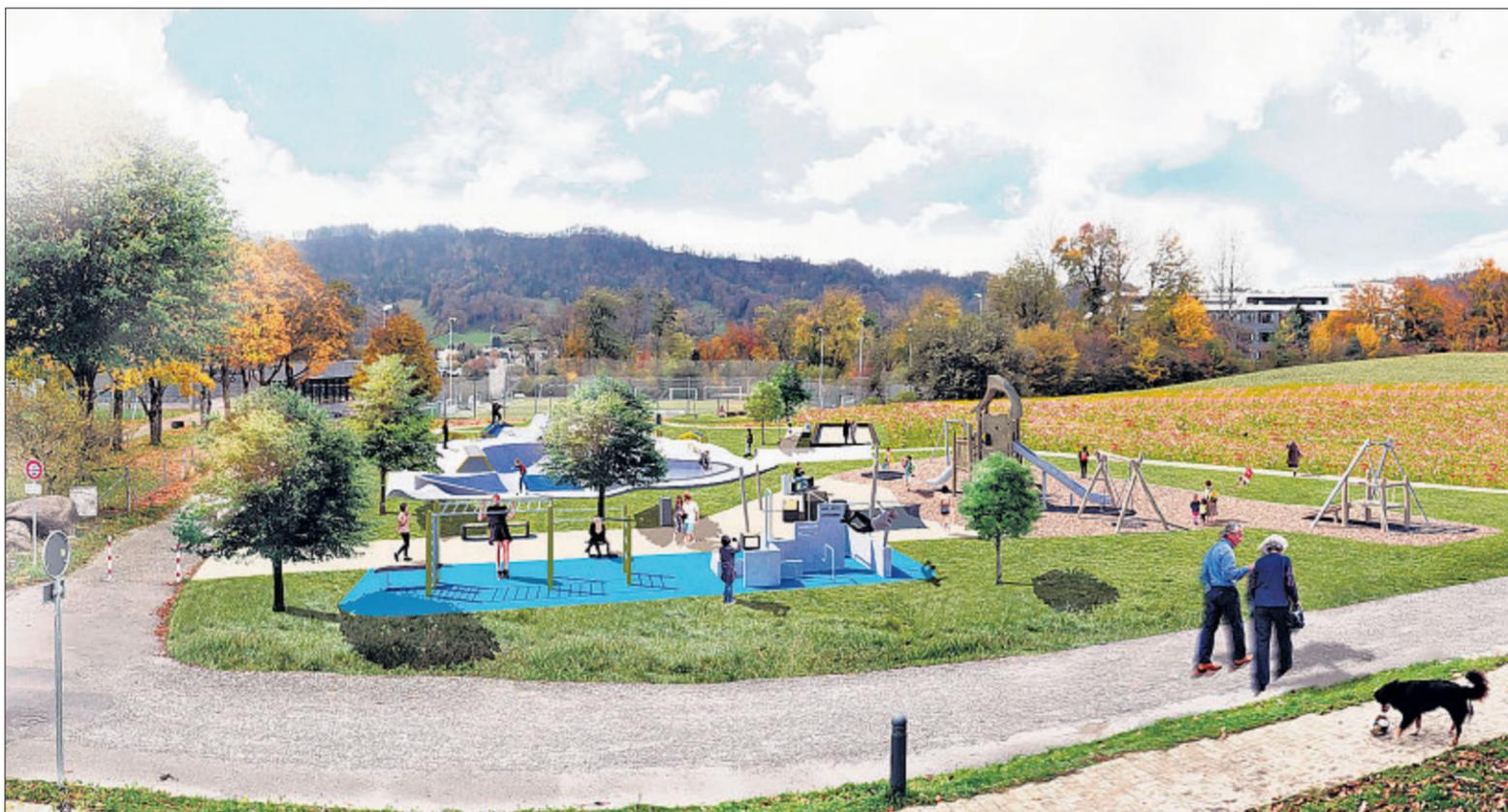
Die Verwendung dieser Logos sind nur Betrieben der Gemeinde und Schule Kilchberg vorbehalten. Private, Organisationen, Institutionen oder Vereine dürfen davon keinen Gebrauch machen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Catherine Däniker Furtwängler aus Kilchberg als neue Delegierte des Gemeinderates für das Neujahrsblatt gewählt;
- ein neues Organisationsreglement (OrgR) des Gemeinderats Kilchberg genehmigt und per 1. Juli 2022 (Beginn neue Amtsperiode 2022–2026) in Kraft gesetzt. Eine amtliche Publikation erfolgt im Monat Mai 2022 im «Thalwiler Anzeiger»;
- die Jahresrechnung 2021 der Stiftung Jodlerdoppelquartett-Turnverein Kilchberg aufsichtsrechtlich genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 15'900.00 inkl. MWST für die Einführung einer HR-Budgetsoftware genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 21'600.00 für die Durchführung der Bundesfeier 2022 genehmigt;
- die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 verabschiedet;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. März 2022 genehmigt;
- einen Objektkredit für die Wasser-

zählerumrüstung von CHF 60'000.00 exkl. MWST genehmigt;

- einen Objektkredit für die Bushaltestelle «Kilchberg ZH, Spital» an der Grütstrasse zur hindernisfreien Gestaltung von CHF 65'000.00 inkl. MWST genehmigt und die Ingenieurarbeiten vergeben;
- das Auflageprojekt Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124, für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung sowie des Neubaus Bushaltestellen zur Mitwirkung der Bevölkerung verabschiedet. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;
- die Vorgaben für das Budget 2023 an die Ressorts und Abteilungen genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 13'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für die Machbarkeitsstudie Erdsondenfeld bezüglich Hochweid Einstellhalle genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 214'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für die Projektierung des Ausbaus Dachstock und die Sanierung der Heizung für das Schulhaus Dorfstrasse 39/41 genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 21'500.00 inkl. MWST für den Ersatz des Holzbelags des Pontonstegs Bendlikon genehmigt;
- den Revisionsbericht der Balmer-Etienne AG, Zürich, zur Sachgebietsrevision Krankenversicherung 2021 genehmigt und die gute Arbeit der Abteilung Soziales/Gesundheit verdankt.



Für die weitere Projektierung des Mehrgenerationenparks hat der Gemeinderat einen Kredit genehmigt.

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Kilchberg erhält einen Wasserpfad

Kaum ein Gut ist für uns so alltäglich und selbstverständlich wie Wasser. Und doch spielt es gerade für uns Kilchberger eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund widmet sich das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Kilchberg im Jahr 2022 dem Wasser. Ein Wasserpfad führt die Kilchberger Bevölkerung an bekannte und unbekannte Orte der Wasserversorgung und der Gewässerbiodiversität.

Der nachhaltige Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser wird immer wichtiger, auch weil sich als Folge des Klimawandels Niederschlag und Wasserverfügbarkeit global und lokal verändern. Gewässer – Seen, Bäche und kleine Stillgewässer – sind wichtige Lebensräume für spezialisierte Pflanzen und Tiere. Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) der Gemeinde Kilchberg hat das Wasser zum Jahresthema 2022 ernannt. Am Samstag 25. Juni findet ein kommunaler Wassertag statt (siehe Kasten). Den Startschuss bildet die Eröffnung des neuen Kilchberger Wasserpfades. Auf einem Spaziergang werden Sie eingeladen, wichtige Wasser-Orte für Mensch und Natur zu entdecken.



Mit diesem QR-Code werden die ersten sechs Stationen des Wasserpfades ersichtlich. Mit der Juni-Ausgabe des Kilchbergers werden weitere Standorte veröffentlicht. Die App «Actionbound» ist gratis und für iOS und Android erhältlich.

Am 25. Juni findet der Kilchberger Wassertag statt

Am letzten Samstag im Juni steht die Gemeinde Kilchberg ganz im Zeichen des Jahresthemas Wasser. Diverse Events, Workshops und Exkursionen bei der Limnologischen Station (Navillepark) am See und auf dem Stockengut laden Sie ein, die vielfältigen Aspekte des Wasserkreislaufs zu erleben. Das Programm liegt der Juni-Ausgabe des Kilchbergers bei und verspricht zahlreiche interessante Erfahrungen für Gross und Klein.



Der neue Wasserpfad führt Kilchbergerinnen und Kilchberger zum Beispiel zum Sood-Brunnen an der Dorfstrasse.

Elias Meier

Entdecken Sie die Kilchberger Wasserwelt

An zunächst **sechs verschiedenen Orten in Kilchberg** finden Sie kleine **Täfelchen mit einem QR-Code**. Mit einem Smartphone und

der Applikation **«Actionbound»** können Sie **diese Codes scannen**. Sie entdecken bekannte und unbekannte Orte und erfahren mehr über die Geschichte, Eigenheiten sowie die Bedeutung des Wassers

in Kilchberg, auch abseits vom See.

An **jedem Ort** gilt es zudem eine **Quizfrage** zu lösen – unter allen TeilnehmerInnen wird ein spezieller **Wasser-Preis** verlost. e.

Freitag-Frauen-Apéro

Ein Leben für die Krise

Bettina Zimmermann ist CEO und Mitinhaberin der **GU Sicherheit & Partner AG in Wil/SG**. Am 20. Mai ist sie Gast am **Freitag-Frauen-Apéro**.

Seit 2010 unterstützt und berät **Bettina Zimmermann** Unternehmen, Verbände und Behörden im Bereich Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungs- und Riskmanagement. Darüber hinaus ist sie Gründerin und Leiterin des Kompetenzzentrums Krisenmanagement mit Sitz in Ermatingen und bildet dort Top-Managerinnen und Manager sowie Entscheiderinnen und Entscheider in umfassender Krisenbewältigung aus. Bettina Zimmermann ist Autorin von **«Weiblich und mit Biss – Erfolgsstrategien für Frauen»** und **«Emotionen – das Salz in der**

Krise» sowie Mitautorin des Standardwerks **«Praxishandbuch Krisenmanagement»**. Seit 2021 ist sie Verwaltungsrätin der Wiler Parkhaus AG.

Bettina Zimmermann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen ist sie im schönen Herzogenbuchsee im Kanton Bern. Die ursprünglich gelernte Biomedizinische Analytikerin HF bildete sich stets weiter und landete nach diversen Zwischenstopps unter anderem als Gemeinderätin in Uetendorf BE und beim CareTeam Bern schlussendlich im Krisenmanagement, worin sie ihre Berufung gefunden hat. Die Liebe hat sie nach Wil/SG «verschlagen», wo sie mit Ihrem Mann lebt. Wenn Bettina Zimmermann gerade keine Krise managed und kein Buch schreibt, malt sie leidenschaft-

lich gerne grosse farbige Bilder, unternimmt Velotouren und geniesst lange Spaziergänge in der schönen Umgebung von Wil.

Am 20. Mai ist sie Referentin am Freitag-Frauen-Apéro. Infos im Veranstaltungskalender. e.



Bettina Zimmermann referiert am nächsten Freitag-Frauen-Apéro. zvg.

Auf Wiedersehen Barbara Baruffol und Tina Neuenschwander

Langjährige Gemeinderätinnen verabschieden sich

Beide Gemeinderätinnen der FDP, Barbara Baruffol und Tina Neuenschwander, waren viele Jahre im Dienste der Gemeinde Kilchberg tätig. Für die nächste Amtsdauer stellten sich beide nicht mehr zur Wiederwahl. «Der Kilchberger» hat nachgefragt, welche Erinnerungen sie haben und was ihre Pläne für die Zukunft sind.

Interview: Bettina Bachmann

Sie sind seit 2010 bzw. seit 2014 Gemeinderätin. Worauf blicken Sie gerne zurück aus dieser langjährigen Amtstätigkeit und welches waren ihre grössten Erfolge?

Barbara Baruffol: Ich blicke auf spannende, intensive und erfolgreiche Jahre im Gemeinderat zurück. Aufgrund der stabilen und guten Finanzlage der Gemeinde Kilchberg war es mir möglich, viele zukunftsgerichtete Projekte in meinem Ressort **Sicherheit und Sport** zu realisieren. Ich denke da u. a. an die Sanierung des Seebades, die Realisierung eines Kunstrasens auf der Hochweid, die Sanierung und Neuausrichtung des Friedhofs mit dem Engelskindergrab, die Einführung einer neuer Parkierverordnung innerhalb der Gemeinde Kilchberg



Barbara Baruffol.

zvg.

oder die Mitarbeit in der Fusion der Zivilschutzorganisation auf Bezirksebene. Es sind aber nicht nur die erfolgreichen Projekte, auf die ich gerne zurückblicke, sehr dankbar bin ich auch für die vielen interessanten Begegnungen in der Gemeinde bzw. Bezirk, die immer sehr professionelle und tolle Zusammenarbeit in Gemeinderat und Verwaltung und den intensiven Austausch mit der Bevölkerung. Das werde ich sicherlich vermissen.

Tina Neuenschwander: Gerne blicke ich auf die vielen konstruktive Gespräche mit der Kilchberger Bevölkerung, den Austausch und die Arbeit mit meinen Kolleg*innen im Gemeinderat und auch auf die Zusammenarbeit mit den Behörden andere Gemeinden in diversen Projekten zurück. Auch die Zusammenarbeit mit meiner Abteilung **Tiefbau/Werke** habe ich ausserordentlich geschätzt. Die hochmotivierten Mitarbeiter*innen, haben sich stets mit vollem Engagement für das Allgemeinwohl der Kilchberger Bevölkerung eingesetzt. Das grösste Projekt, das ich begleiten durfte, ist sicher die Sanierung und Neugestaltung Bahnhofstrasse. Leider wird die Baufreigabe einmal mehr durch einen Rekurs blockiert, ich werde den Baustart wohl nicht mehr als Gemeinderätin mitverfolgen können.

Neben verschiedenen Strassen-sanierungen waren und sind weitere wichtige Projekte die Optimierung des öffentlichen Verkehrs und diverse strategische Projekte im Zusammenhang mit Wasserversorgung der Gemeinde Kilchberg.

Gab es auch schwierige Zeiten bzw. politische Niederlagen?

Baruffol: In jüngster Vergangenheit war es teilweise frustrierend und enttäuschend, dass durch Einsprachen und Rekurse verschiedenste Projekte zum Stillstand kamen. So wird aktiv der positive Fortschritt

der Gemeindeentwicklung verzögert oder gar verhindert. Ich denke da z. B. an das Projekt Feuerwehrdepot- und Werkhof oder auch den Mehrgenerationenpark und den neuen Coop im Dorfzentrum. Die politische Diskussion wurde jeweils intensiv geführt und der Souverän hat sich für diese Projekte ausgesprochen. Unsere direkte Demokratie stösst an Grenzen, wenn solche Entscheide durch Einsprachen einzelner Bürgerinnen und Bürger blockiert werden können. Diese Entwicklung macht mir Sorgen und wird eine der grossen Herausforderungen für den neuen Gemeinderat sein.

Neuenschwander: Eine politische Niederlage, also ein Nein zu einem vom Gemeinderat aus meinem Ressort vertretenen Geschäft an einer Gemeindeversammlung oder an einer Urnenabstimmung habe ich nicht erlebt.

Aus welchen Gründen, haben Sie sich nicht zur Wiederwahl gestellt?

Baruffol: In den letzten 20 Jahren habe ich mich in der Gemeinde Kilchberg engagiert. Zuerst acht Jahre in der Kindergarten- und Schulkommission und seit 12 Jahren im Gemeinderat. Ich glaube, es ist an der Zeit, seinen Platz zu räumen und anderen, jüngeren Personen die Möglichkeit zu geben, sich für das Gemeinwohl einzusetzen und gestaltend zu wirken. Ich werde die Arbeit sehr vermissen, freue mich aber auch auf Neues.

Neuenschwander: Die Gründe sind vielschichtig. Einerseits erfordert das Amt als Gemeinderätin viel Zeit. Zeit, die ich in meiner aktuellen beruflichen Situation nicht mehr aufbringen kann. Andererseits empfinde ich den Umgang mit politischen Entscheidungen als schwierig. Meiner Ansicht nach ist ein Aspekt der direkten Demokra-



Tina Neuenschwander.

zvg.

tie, dass Abstimmungsentscheide auch von den unterlegenen Parteien akzeptiert werden. In vielen Gemeinden ist dies nicht mehr der Fall. Wenn sich eine Gemeinde nur noch mit Rekursen beschäftigen muss, weil einzelne Personen, vor allem ihre Partikularinteressen durchsetzen wollen, kann sich eine Gemeinde nicht weiterentwickeln. Nehmen wir das Beispiel des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs. Alle wollen bessere und taktverdichtete Verbindungen im öffentlichen Verkehr, aber niemand will eine Haltestelle vor der Haustüre.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Baruffol: Ich freue mich auf ein bisschen mehr Freiraum und Freizeit mit meiner Familie und Freunden. Zudem engagiere ich mich seit einigen Jahren in einem Vorstand eines Sportklubs und werde dies auch noch mehr intensivieren. Langweilig wird es mir sicher nicht. **Neuenschwander:** Ich werde neben mehr Zeit für Familie und Freunde meinen Fokus noch stärker auf meine Lehrtätigkeit an der Kantonsschule Enge legen. Ich erachte es als riesiges Privileg, junge Menschen als Lehrperson ein kleines Stück auf Ihrem Ausbildungsweg begleiten zu dürfen.

**Der nächste «Kilchberger»
erscheint am 8. Juni 2022**



Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Zeichne mir Musik

Der etwas andere Instrumentenmorgen für die Schülerinnen und Schüler aus Kilchberg und Rüschlikon.

Wie im Frühjahr üblich, fanden an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon die für eine nachhaltige Vielfalt unseres musikalischen Fächerangebots sehr wichtigen Informationsveranstaltungen statt. Der eigentliche Höhepunkt dieser vielseitig organisierten Instrumentenpräsentationen ist jeweils der **«Tag der offenen Tür»**. Nachdem wir im letzten Jahr pandemiebedingt auf einen online aufgegleisten «Tag der offenen Fenster» ausweichen mussten, konnten wir am **2. April 2022** unsere Türen endlich wieder in echt öffnen und die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher aus Kilchberg und Rüschlikon mit Instrumentenpräsentationen

und musikalischen Darbietungen von unseren Musiklehrpersonen live begeistern.

Gemeinsam den richtigen Ton finden

Eine wichtige und bei Schülerinnen und Schülern in den zweiten Klassen der Volksschule Kilchberg und Rüschlikon beliebte Infoveranstaltung ist der sogenannte Instrumentenmorgen. Dieser wurde dieses Jahr sowohl in Kilchberg wie auch in Rüschlikon als **«Zeichne mir Musik!»** durchgeführt.

In «Zeichne mir Musik!» werden die Schülerinnen und Schüler von drei verschiedenen Formationen mit Musik aus unterschiedlichen Epochen direkt in ihren Klassenzimmern besucht. Dort spielen die Ensembles, bestehend aus Musiklehrpersonen, jeweils ein kurzes Konzert von fünfzehn Minuten.



Währenddessen haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, die Musik zu zeichnen. Nach den Kurzauftritten dürfen zu den Instrumenten und den Musikstücken Fragen gestellt werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit «Zeichne mir Musik!», auch während der Pandemie einen Weg gefunden haben, den Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern die Instrumente zu präsentieren.

Als Erinnerung an den diesjährigen Instrumentenmorgen bleiben der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon und den Volksschulen somit einzigartige, interaktiv gestaltete und farbenfrohe Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler aus Kilchberg und Rüschlikon, welche deutlich machen: Gemeinsam finden wir den richtigen Ton.

Gabriel Stampfli, Musikschulleiter

Mehr Zeichnungen auf Seite 24



Schülerinnen und Schüler zeichneten Musik, während Ensembles aus der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon spielten.

Kirchgemeinde- versammlung vom 15. Mai

Wir laden Sie herzlich ein am Sonntag, 15. Mai, 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst), im Pfarreisaal an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Traktanden

- 1a. Ersatz Treppenlift durch Rampe – nachträgliche Genehmigung Baukredit
- 1b. Ersatz Treppenlift durch Rampe – Genehmigung Bauabrechnung
2. Genehmigung Jahresrechnung für das Jahr 2021
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für Legislatur 2022-2026
4. Beantwortung von allfälligen Anfragen
5. Informationen: Kirchenpflege, Seelsorge, Pfarreirat, Synode, Stiftung
6. Wünsche und Anregungen

Rolf Jäckle
Kirchenpflege



Marienmesse am 18. Mai

Der Mai gilt kirchlich traditionell als «**Marienmonat**». Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende

Fruchtbarkeit verstanden und etwa als «**Maienkönigin**» verehrt. Maria steht am Beginn des Heilswerkes Gottes und symbolisiert somit den «**Frühling des Heils**».

Im Zentrum der Marienfrömmigkeit steht u. a. die Demut, lateinisch «**humilitas**», die in enger Verbindung mit «**humus**» – Erde – steht. Sie wird so zum Sinnbild einer «**Frau des Volkes**» und ist den Gläubigen in besonderer Weise nahe, indem in ihr Göttliches und Menschliches verschmelzen.

Ebenfalls eine besondere Bedeutung hat der Rosenkranz im Monat Mai. Im Rosenkranzgebet wird Maria um Hilfe angerufen. Sie wird nicht selbst angebetet, da dies nur Gott zusteht, wohl aber wird sie als Weg zu Jesus Christus gesehen, wie es Papst Paul VI. in seiner Enzyklika «**Mense Maio**» formuliert.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns diese Messe zu Ehren Marias am 18. Mai um 19 Uhr zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zu einem Abendessen eingeladen.

Dafür benötigen wir bis am 11. Mai ihre Anmeldung: info@st-elisabeth-kilchberg.ch oder Tel. Nr. 044 716 10 90.

Pfr. A. Chmielak
mit dem Pfarreirat

Frauenapéro am 20. Mai

Ein Leben für die Krise



Bettina Zimmermann ist CEO und Mitinhaberin der GU Sicherheit&Partner AG in Wil/SG. Sie unterstützt und berät Unternehmen und Behörden im Bereich Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungs- und Riskmanagement.

Weiter ist sie Gründerin und Leiterin des Kompetenzzentrums Krisenmanagement. Sie ist Verwaltungsrätin der Wiler Parkhaus AG. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen ist sie in Herzogenbuchsee im Kanton Bern. Die ursprünglich diplomierte Biomedizinische Analytikerin HF bil-

dete sich stets weiter und landete nach diversen Zwischenstopps schlussendlich im Krisenmanagement, worin sie ihre Berufung gefunden hat. Die Liebe hat sie nach Wil/SG «**verschlagen**», wo sie mit ihrem Mann lebt. Wenn Bettina Zimmermann gerade keine Krise managed und kein Buch schreibt, malt sie leidenschaftlich gerne grosse farbige Bilder, unternimmt Velotouren und geniesst lange Spaziergänge in der schönen Umgebung von Wil.

Regelmässig erhält sie Stimmen wie «**Ihnen hätte ich noch stundenlang zuhören können**» oder «**Wow, das war eine geballte Ladung Erfahrung und Kompetenz**».

Wir dürfen uns auf einen interessanten Abend freuen.

Anmeldeschluss: 13.5.2022

sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch

Regula Schäppi
Sozialdienst

Mini-Kräutergarten

Der Frühling naht und die Corona-Massnahmen sind aufgehoben, somit stehen die Tore des Pfarreizentrums wieder offen für diverse Anlässe. Damit die Minis auch einen dekorativen und kulinarischen Anteil daran haben, habe ich mich dazu entschieden mit den Minis ein Hochbeet mit verschiedenen feinen Kräutern zu gestalten.

Das Hochbeet ist bei der Küche auf dem Sitzplatz unter freiem Himmel positioniert. Dies erfüllt nicht nur einen ästhetischen Anblick, sondern soll künftig auch die Küche mit frischen Kräutern versorgen. Momentan sind Schnittlauch, Rosmarin, Thymian, Oregano, Majoran, Pfefferminze und Salbei im Angebot. Falls sich diese Kräuter bewähren, kann sich das Angebot erweitert und möglicherweise kom-



men noch ein paar Früchte für den schnellen Hunger dazu.

In einer Zeit in der Nachhaltigkeit, Natur und Umweltschutz grossgeschrieben werden, ist es mir ein Anliegen, den Ministranten die Natur und eine mögliche Selbstversorgung näher zu bringen. Mit dem Kräutergarten haben die Minis einen Bezug zur Natur und lernen noch etwas zum Anpflanzen und zum Einsatz in der Küche. Dem Duft von frischen Kräutern kann wohl niemand widerstehen. Ich freue mich auf weitere nachhaltige und interessante Projekte, die Spass machen und die Minis, aber auch unsere Pfarreimitglieder erfreuen.

Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher



Agenda

Sonntag, 15. Mai

10.00 Eucharistiefeier anschl. Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. Mai

19.00 Marienmesse

Donnerstag, 19. Mai

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet
11.30 Suppenzmittag

Freitag, 20. Mai

19.30 Frauen Apéro

Samstag, 21. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Mai

10.00 Eucharistiefeier Chinderchile

Donnerstag, 26. Mai

10.00 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

Samstag, 28. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Juni

9.00 Eucharistiefeier an Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 4. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juni

10.00 Eucharistiefeier zu Pfingste

Herausgepickt

Singen in den Heimen

Am Donnerstag, 12. Mai, im Alterszentrum, und am Donnerstag, 19. Mai, im Emilienheim. Wir singen alte Volkslieder und werden von Alice Wiederkehr am Klavier begleitet. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind herzlich willkommen. Anmeldung bei caroline.matter@refkilch.ch, unter Tel. 044 715 56 51 oder über unsere Homepage www.refkilch.ch/anmeldung.

**Singen in den Heimen,
Treffpunkte: Do, 12. Mai 2022,
13.45 Uhr (Vorprobe im Saal
im AZ), 15 Uhr AZ Hochweid
Do, 19. Mai 2022, 14.30 Uhr,
im Emilienheim**



Singen in den Heimen – Do, 12. Mai, im AZ Hochweid, und am Do, 19. Mai, im Emilienheim

Musik & Stille

Unser Organist Max Sonnleitner spielt jeweils zu Beginn auf der Orgel, gefolgt von einem Moment der Stille. Den Schlusspunkt setzt wiederum die Orgel

**Nächste Termine:
Mittwoch 18.5. | 15.6. | 6.7.
ref. Kirche, 18.15 Uhr**



Max Sonnleitner lädt zur besinnlichen Einstimmung auf den Abend.



Zu Gast bei Pfarrer Beat Gossauer – Anna Rosenwasser

Endlich! – «Ehe für alle» auch in unserer Kirchgemeinde!

Darüber spricht Pfarrer Beat Gossauer mit der Aktivistin und Influencerin Anna Rosenwasser im Gottesdienst «Über Gott und die Welt» am 22. Mai. Sie hat sich aktiv im Abstimmungskampf für die «Ehe für alle» engagiert. Bereits jetzt stellt sie sich ein paar Fragen. Hier ihre eindrücklichen Antworten.

Anna Rosenwasser, wie viele gleichgeschlechtliche Paare kennen Sie, die heiraten möchten?

Gleichgeschlechtlich liebende Menschen, die heiraten möchten, begegnen mir überall. Sie stellen mir Fragen zur Ehe für alle morgens um zwei im Club. Sie zeigen mir strahlend ihre Verlobungsrin-

«Von gläubigen Menschen hat unsere Community wunderbaren Rückhalt erfahren.»

ge nachmittags im Café. Und sie schicken mir – und das ist neu – Einladungen zu ihrer Hochzeit. Die Gründe sind vielfältig: Für manche ist es Formsache, zum Beispiel eine Absicherung für eine stabile Familienplanung. Für andere ist es der romantische Lebens Traum. Also genau wie bei Mann-Frau-Paaren: Heiraten bedeutet für jedes Paar etwas Anderes.

Wie sieht es mit dem Wunsch nach kirchlicher Trauung aus? Schwule, lesbische und bisexuelle Menschen nehmen bewusst wahr, wo die Kirche offener und moder-

ner wird. Ich kenne nicht viele Menschen, die sich gleichgeschlechtlich trauen lassen wollen in der Kirche – aber ich kenne zahlreiche Menschen, die sich aktiv freuen, wenn eine Kirchgemeinde die Entscheidung trifft, alle zu trauen!

Sie sind bekannt für Ihren Einsatz für die LGBT-Community. Inwieweit hat sich Ihr gesellschaftspolitisches Engagement nach der Annahme der Vorlage «Ehe für alle» verändert? Ganz ehrlich: Es tut gut, auch mal wieder über etwas Anderes als das **Fortsetzung auf nächster Seite**

Heiraten zu reden. Ich habe wieder mehr Raum, um mich für LGBT-Jugendliche einzusetzen. Um Anliegen von Trans-Menschen zu thematisieren. Und um vielfältigere Bildung zu fordern. Die Ehe für alle ist ein wichtiges Anliegen, aber sie ist noch nicht das Ende des Regenbogens.

Wie haben Sie gläubige Menschen während des Abstimmungskampfes «Ehe für alle» erlebt?

Die Ehe für alle – und davor übrigens auch die Abstimmung zum Diskriminierungsschutz anfangs 2020 – hat mir gezeigt, wie viele christliche Verbündete wir haben. Und wie viele christliche

Menschen auch selbst schwul, lesbisch oder bisexuell sind. Das unterschätzt man gern! Von gläubigen Menschen hat unsere Community wunderbaren Rückhalt erfahren. Natürlich nicht nur. Aber mehr, als sich das die meisten vorstellen.

In grösseren Städten scheint es heute einfacher, als lesbisch-/schwules Paar zu leben. Wie ist die Situation in Dorfgemeinschaften und Kleinstädten?

Um das klarzustellen: Auch in grossen Städten fühlen sich gleichgeschlechtlich Liebende nicht so sicher, wie wir uns das gerne vorstellen. Ich kann nicht

gefahrenlos die Hand meiner Partnerin halten, wenn wir spazieren gehen. Die Gewaltstatistiken zeigen das übrigens auch: Homofeindliche Angriffe passieren auch in Städten. Es ist ja nicht so, dass es prozentual viel weniger lesbische, schwule und bisexuelle Menschen gäbe auf dem Land; sie sind einfach unsichtbarer. Ungeoutet, der eigenen Sicherheit wegen. In der Stadt stehen uns mehr Anlässe, Treffs und Gemeinschaften zur Verfügung, um uns sicherer zu fühlen und Verbündete zu finden.

Können Sie uns etwas zu Ihrer religiösen Biografie sagen?

Das ist ein schöner Ausdruck, religiöse Biografie. Meine Eltern sind beide in recht säkularen Teilen ihrer jeweiligen Religion aufgewachsen: Mein Vater als jüdischer Israeli, meine Mutter als reformiert christliche Schweizerin. In meinen Kindheitserinnerungen werden Chanukah-Kerzen angezündet, Ostern gefeiert, Challah am Freitagabend gegessen, und es werden Weihnachtslieder gesungen. All das liegt mir auch heute noch am Herzen. Und über meinem Herzen, um meinen Hals, trage ich einen David-

stern, seit ich acht Jahre alt bin. Ich würde mich als Atheistin mit jüdischen Wurzeln bezeichnen.

Welches Verhältnis besteht zwischen Kirche und Genderthematik?

Eines mit viel Potenzial. Feministische Theologie gibt es ja schon seit den 1960er-Jahren, und das ist eine wichtige Arbeit, die geleistet wird: Die Kirche öffnen gegenüber der Vielfalt von Menschen.

Wo möchten Sie sich in Zukunft verstärkt engagieren?

Unsere Welt kann an den meisten Stellen noch mehr Gleichberechtigung vertragen. Denn so was wie zu viel Gleichberechtigung gibt es meiner Ansicht nicht. Ich setze mich weiterhin dort ein, wo es mir nicht nur Energie nimmt, sondern auch zurückgibt. Momentan ist das die LGBT-Community, weil diese Gemeinschaft auf eine lebensbejahende Weise für Sichtbarkeit und Gerechtigkeit kämpft. Und auch einfach aus wunderbar reflektierten und lieben Menschen besteht, die nicht nur meine politischen Verbündeten sind, sondern auch Menschen, die ich liebe.

Interview: Robin Ziltener

Zum Thema

Pfarrer Beat Gossauer unterhält sich mit LGBT-Aktivistin und Kolumnistin Anna Rosenwasser. Schweizweit und international bekannt wurde sie durch ihren Einsatz für die politischen Vorlagen über den Diskriminierungsschutz für Lesben und Schwule (2020) und die Öffnung der Zivilehe für gleichgeschlechtliche Paare (2021). Rosenwasser ist in Schaffhausen aufgewachsen, hat Journalismus, Politologie und Geschichte studiert. Seit 2008 arbeitet sie als freischaffende Journalistin und Kolumnistin. Von 2017 bis 2021 war sie Co-Geschäftsführerin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS).

Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt», Sonntag, 22. Mai 2022, 18.00 Uhr, ref. Kirche

Unterwegs

Rollstuhlausflug Nidelbad

Am Dienstag, 17. Mai 2022, findet der Rollstuhlausflug mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Nidelbad statt. Gemütlicher Spaziergang im Park im Grünen mit einer Person im Rollstuhl. Im Anschluss: Feiner Zvieri. Anmeldung bitte bis 9. Mai 2022 bei caroline.matter@refkilch.ch, über 044 715 56 51 oder unsere Homepage www.refkilch.ch/anmeldung.

Rollstuhlausflug, Treffpunkt: Di, 17. Mai 2022, 14.00 Uhr, beim Pflegezentrum Nidelbad, Eggrainweg 3, 8803 Rüschiikon (bei guter Witterung)



Rollstuhlausflug ins Grüne – Am 17. Mai mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Nidelbad

Gottesdienste

Auffahrt erfahren

Auffahrtsgottesdienst, Donnerstag, 26. Mai 2022, 10.00 Uhr, reformierte Kirche, mit Pfarrerin Sibylle Forrer und der musikalischen Gestaltung durch Mezzosopranistin Madeleine Merz und Organist Max Sonnleitner

Es hat bereits Tradition, dass wir an Auffahrt eine liturgische Feier mit Text und Musik feiern. Dieses Jahr wird der Gottesdienst musikalisch von der Mezzosopranistin Madeleine Merz und unserem Organisten Max Sonnleitner gestaltet. Dazu hören wir poetische, liturgische und spirituelle

Texte. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Feier, die das Auffahrtsgeschehen auf musikalisch-liturgische Weise versucht, erfahrbar zu machen.

Pfarrerin Sibylle Forrer
Madeleine Merz, Max Sonnleitner



Beiträge gesucht

eat – pray – meet

Pfingstgottesdienst mit Weltenbrunch



Gesucht! – Beteiligte aller Nationen am Weltenbrunch vom 5. Juni

Mitmachen und die eigene Sprache oder einen Beitrag zum Brunch einbringen!

Wir wollen nicht nur über Frieden reden, wir wollen ihn leben. Dazu sind Vertreterinnen und Vertreter aller Nationen in Kilchberg und Rüschlikon herzlich eingeladen, sich am Pfingstgottesdienst vom 5. Juni mit einem Gebet oder

einer Lesung in ihrer Muttersprache oder einem landestypischen kulinarischen Beitrag am Weltenbrunch einzubringen.

Machen Sie mit – und machen Sie ihre Bekannten und Nachbarn aus einem anderen Land auf diesen Anlass und diese Möglichkeit, Gemeinschaft sichtbar zu machen, aufmerksam. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

*Pfarrerin A.-C. Hopmann und
Pfarrer Beat Gossauer*

Pfingstgottesdienst mit Weltenbrunch: So, 5. Juni, 10.00 Uhr, reformierte Kirche Rüschlikon. Für Beiträge (Brunch und Lesung) melden Sie sich bei Pfarrerin A.-C. Hopmann, 044 724 43 43 | a.hopmann@refrueschlikon.ch

Newsletter



Welchem Thema widmet sich der nächste Gottesdienst? – Dies und mehr erfahren Sie aus unserem wöchentlichen Newsletter

Immer informiert – Mit einem Abo unseres Newsletters

Ob attraktive Konzerte, unseren beliebten «Freitag-Frauen-Apéro», Gottesdienste oder Spielnachmittage für Senioren: Definieren

Sie selber, was Sie interessiert, indem Sie unseren Newsletter abonnieren! Über unsere Homepage www.refkilch.ch

Freitag-Frauen-Apéro

Ein Leben für die Krise

Bettina Zimmermann, CEO und Mitinhaberin der GU Sicherheit & Partner AG in Wil SG, gibt beim nächsten Freitag-Frauen-Apéro vom 20. Mai, 19.30 Uhr, einen Einblick in ihr Spezialgebiet: Krisen

In ihrer beruflichen Tätigkeit unterstützt und berät Bettina Zimmermann Unternehmen und Behörden im Bereich Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungs- und Riskmanagement. Weiter ist sie Gründerin und Leiterin des Kompetenzzentrums

Krisenmanagement. Sie ist Autorin von mehreren Fachbüchern und seit 2021 Verwaltungsrätin der Wiler Parkhaus AG.

Bettina Zimmermann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen ist sie in Herzogenbuchsee im Kanton Bern. Die ursprünglich diplomierte Biomedizinische Analytikerin HF landete nach diversen Zwischenstopps schliesslich im Krisenmanagement, worin sie ihre Berufung gefunden hat. Die Liebe hat sie nach Wil/SG «verschla-

gen», wo sie mit ihrem Mann lebt. Wenn Bettina Zimmermann gerade keine Krise «managed» und kein Buch schreibt, malt sie leidenschaftlich gerne grosse farbige Bilder, unternimmt Velotouren und geniesst lange Spaziergänge in der Umgebung von Wil.

Freitag-Frauen-Apéro, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr, im ref. KGH. Eine Anmeldung ist erforderlich bis 13.5.2022 unter sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch.



Krisenerprobt –
Bettina Zimmermann





Improvisationen mit Peter Planyavsky am Sonntag, 19. Juni

Orgelkonzert mit Peter Planyavsky

Am Sonntag 19. Juni um 17.00 Uhr, gibt Peter Planyavsky in der reformierten Kirche Kilchberg ein Orgelkonzert. Der erfahrene Improvisator zieht an der Metzler Orgel alle Register. Eintritt frei, es findet eine Kollekte statt

Peter Planyavsky kann aus seiner grossen Schatztruhe vielfältige Improvisationen und Kompositionen hervorzaubern. In seiner mehr als 30-jährigen Tätigkeit am Wiener Stephansdom hatte er Gelegenheit ein reiches Spektrum an Stilen und Formen in Komposition und Improvisation zu entwickeln. Er setzt sich auch als Dirigent für die Werke für Orgel und Orchester ein. In einem berührenden Buch hat er ausserdem die Biografie seines Lehrers Anton Heiller geschildert.

Max Sonnleitner, Organist

Pfingstkonzert mit der Kantorei Kilchberg

Die Kantorei Kilchberg hat ihr traditionelles Passionskonzert auf Pfingstsonntag verschoben. Am 5. Juni um 17.00 Uhr werden in der reformierten Kirche Kilchberg unter der Leitung von Mariia Tokac Werke von Charles Gounod vorgetragen, darunter das «Requiem in C»

Dieses letzte seiner Werke schrieb der Komponist unter dem Eindruck

des Todes seines Enkels Maurice. Im Unterschied zu andern Kompositionen dieses Genres ist das «Requiem in C» nicht so sehr vom Schrecken des Jüngsten Gerichts, als vielmehr von einer hoffnungsvollen Stimmung, vom Vertrauen auf die Gnade und Gerechtigkeit des göttlichen Richters geprägt. Umrahmt wird dieses Hauptwerk von weiteren, bekannten und we-

niger bekannten Kompositionen von Charles Gounod. Unterstützt wird die Kantorei Kilchberg von Gesangs-Solisten und einem kleinen Orchester.

Die Kantorei Kilchberg freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Für die Kantorei Kilchberg:
Ueli Schenk



Kantorei Kilchberg mit Dirigentin Mariia Tokac

MINA & Freunde



Endlich wieder Konflager!

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause durfte dieses Jahr endlich wieder ein Konflager stattfinden.

Bei strahlendem Sonnenschein sind wir ins frühlingshafte Toggenburg gereist, wo wir im Geburtsort von Zwingli abwechslungsreiche Tage verbracht haben. Beim Lama-Trekking und Montebike fahren erlebten wir die Schönheit der Toggenburger Na-

tur und Bergwelt, beim Schmieden und Käse herstellen lernten wir etwas über das Brauchtum der Sennen, und auf dem Foxtrail und im Escape-Room stellten wir unser detektivisches Gespür und unser Wissen über Musik unter Beweis. Natürlich durfte auch ein Besuch des Geburtshauses von Zwingli nicht fehlen, bei dem wir viel darüber erfuhren, wie der grosse Reformator aufgewachsen

ist, was ihn geprägt hat und wie die Lebensumstände vor 500 Jahren waren. Neben all den Aktivitäten blieb noch genügend Zeit für Gemeinsamkeit beim Grillieren und abendlichen Fussballspielen. Nun freuen wir uns auf die Vorbereitung der Konfirmation als Abschluss eines schönen Konflages. *Sibylle Forrer und die Konfirmandinnen und Konfirmanden*



«Das Fundbüro» von Siegfried Lenz

Im Buchclub vom 19. Mai 2022, 17.20 Uhr, wird im ref. Kirchgemeindehaus über «Das Fundbüro» von Siegfried Lenz diskutiert. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Im Buchclub treffen sich Lesefreudige, die entweder vom literaturkundigen Martin Dreyfus oder den Anwesenden eine Anregung bekommen möchten, sich auf ein lesenswertes Buch einzulassen, über das man im darauffolgenden Buchclub nach der Lektüre diskutieren kann. Im letzten Buchclub, bei dem Kent Haruf's Buch «Lied der Weite» zur Debatte stand, fragten sich einige nach den Gründen des Lesens. Sucht man gehobene Unterhaltung, Sprachgenuss oder gar Erkenntnis? Das von einer Teilnehmerin vorgeschlagene Buch ist «Das Fundbüro» von Siegfried Lenz (Taschenbuchausgabe: ISBN 9783455000504).

Wer beim Buchclub mitmachen möchte, sende eine Mail mit dem entsprechenden Wunsch an Martin Dreyfus mdreyfus@bluewin.ch, um jeweils über die neueste Lektüre informiert zu werden. Vor dem Anlass ist die Bibliothek im Kirchgemeindehaus geöffnet und nachher kann man dort im Buchangebot stöbern und bei einem Glas Wasser oder Wein im Gespräch mit anderen den Tag ausklingen lassen.

*Für die Bibliothekskommission:
Vreni Deuchler*

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

15. Mai, Sonntag

Gottesdienst
«Peace be onto you»
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und dem Gospelchor,
Leitung: Allegra Zumsteg

22. Mai, Sonntag

Abendgottesdienst
«Über Gott und die Welt»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und Gast Anna Rosenwasser.
Musikalische Gestaltung: Max Sonnleitner (Orgel) und Annina Martens-Künzi (Sopran)

26. Mai, Donnerstag

Auffahrts-Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Sigristin Liliane Kägi und Organist Max Sonnleitner

29. Mai, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Christian Frei

5. Juni, Sonntag

Pfingstgottesdienst mit Weltenbrunch
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschtikon
Mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann und Pfarrer Beat Gossauer

Kultur und Musik

Chorproben finden wieder statt.

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH

12. Mai, Donnerstag

Singen in den Heimen
13.45 Uhr, Probe im AZ Hochweid, 15.00 Uhr Start Singen

19. Mai, Donnerstag

Singen in den Heimen
14.30 Uhr, Emilienheim

5. Juni, Sonntag

Pfingstkonzert Kantorei Kilchberg
17.00 Uhr, ref. Kirche
Werke von Charles Gounod

Erwachsenenbildung und Spiritualität

12. Mai, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, kath. Kirche
Ökumenische Frauengruppe

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Beat Gossauer

18. Mai, Donnerstag

Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Max Sonnleitner

24. Mai, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

31. Mai, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler.

Veranstaltungen

17. Mai, Dienstag

Rollstuhlausflug Nidelbad
14.00 Uhr,
Pflegerzentrum Nidelbad

19. Mai, Donnerstag

Buchclub
17.20 Uhr, ref. KGH

20. Mai, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Referentin Bettina Zimmermann, Thema: Ein Leben in der Krise ☕

23. Mai, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, Foyer ref. KGH
Leitung: Marianna und Arnold Zuber

7. Juni, Dienstag

Zäme go laufe
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH
Mit Rolf Küry

Bibliothek

Neu ist die Bibliothek wieder Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Fahrdienst

Kostenloser Fahrdienst zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41



Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Alters- und
Freiwilligenarbeit:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
27.05.2022 im reformiert.lokal
08.06.2022 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Höre doch, Gott, mein lautes Rufen!
Hab Erbarmen mit mir und antworte mir!
Ich dachte nach über dein Wort:
«Ihr sollt mein Angesicht suchen!»
Ja, dein Angesicht, Gott, will ich suchen!

Psalm 27, 7–8





All around work GmbH

Alles unter Dach und Fach

Die Firma ALL AROUND WORK GMBH ist ein Bedachungs- und Spenglerbetrieb, der höchsten Wert auf qualitativ hochwertige Arbeit legt. Zu den Leistungen gehören Steil- und Flachdacharbeiten, Bauspenglerei, Wärmedämmungen, Fassadenarbeiten und Bauherrenberatung.

Der sympathische Familienbetrieb mit Standort in Rüschlikon wird seit Jahrzehnten von Markus und Silvan Bertschinger erfolgreich geführt.

Das Dach schützt das Haus vor der Witterung und ist eines der am Stärksten beanspruchten Bauteile schlechthin. Eigentümer, Bewirtschafter und Hausmeister sollten sich rechtzeitig Gedanken über den Dachunterhalt ihrer Liegenschaft machen. Es soll dicht sein und auch die Wärme dämmen.

Die ALL AROUND WORK GMBH kümmert sich professionell sowohl um Steil- wie auch um Flachdächer.

Zum Leistungsangebot gehören auch Wärmedämmungen, Bauspenglerarbeiten, Wohnraumdachfenster und Blitzschutz. Ein wichtiges Thema sind auch Solarpanelen, hier ist die Nachfrage steigend.

Hinterlüftete Fassaden

Der Familienbetrieb plant und erstellt vorgehängte Fassaden. Die Hinterlüftung, welche die Unterkonstruktion gesund hält, verspricht eine langsame Alterung. Die gängigsten Materialien sind Schieferplatten oder Metallprofile. Natürlich können die Fassaden auch mit Dachziegel eingedeckt werden. Die Spenglerfassaden lassen dem Architekten viel Spielraum für das optische Erscheinungsbild. Der Spengler ist der Künstler der Branche. Er bekleidet Dach und Aussenwände mit verschiedensten Metallen. Dünnblechige Metalle sind leicht, sehr langlebig und praktisch unbegrenzt einsetzbar.

Bettina Bachmann



Das Dach schützt das Haus vor der Witterung und ist eines der am Stärksten beanspruchten Bauteile schlechthin.

zvg.

Weitere Informationen: www.dacharbeiten.ch

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Zweiter
Wahlgang vom
15. Mai 2022

Rafael Wyss

als Präsident der
Rechnungsprüfungskommission

fdp-kilchberg.ch

Erzählcafé

Kleider machen Leute

Am Freitag, 3. Juni, lädt die Altersbeauftragte zur moderierten Gesprächsrunde zum Thema «Kleider machen Leute» ein.

Die Veranstaltung findet von 14 bis 15 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum an der Schützenmattstrasse



Das nächste Erzählcafé dreht sich um das Thema Kleider machen Leute. zvg.

25, statt. Anschliessend an die Erzählrunde folgt ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Kommen Sie vorbei und erzählen Sie eine Anekdote oder Erinnerung aus Ihrem Leben, oder hören Sie einfach den Geschichten der anderen zu. Grundsätzlich gilt, Erzählen ist freiwillig, zuhören Pflicht. Organisiert wird das Erzählcafé von der Altersbeauftragten Filiz Düzgün. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung (bis 1. Juni) bei der Altersbeauftragtenstelle Kilchberg unter Telefon 044 716 37 90 oder per Mail unter altersbeauftragte@kilchberg.ch.

Velobörse

31 glückliche Neubesitzer

Am ersten Aprilsamstag fand die diesjährige Velobörse in Kilchberg statt, welche jeweils von der Grünen und der Grünliberalen Partei organisiert wird.

Trotz kaltem und windigem Aprilwetter mit Schneefall fiel diese sehr erfolgreich aus und fand unter ausgelassener und entspannter Atmosphäre mit Kaffee, Tee und zahlreichen Kuchen als Wärme- und Energiespender statt.

Auf dem Schulhausplatz des Gemeindeschulhauses standen diesmal insgesamt 52 Velos zum Verkauf, wovon 31, also fast 60 Prozent, die Besitzerhände wechselten. 10 Velos gingen zurück an die Besitzer und elf an die Rumänienhilfe.

Das teuerste Velo wurde für 495 Franken verkauft, wobei der Durchschnittspreis bei rund 95 Franken lag. Es lohnt sich also allemal, der Velobörse einen Besuch abzustatten.

Die Veranstalter freuen sich deshalb bereits auf die nächste Velobörse bei schönem Wetter am Samstag, den 25. März 2023. e.



Die Velobörse war trotz typischem Aprilwetter ein Erfolg. zvg.

Stiftung Emilienheim

Frühlingsmarkt im Mai

Gerne laden wir alle Interessierten am 14. Mai zwischen 10 und 14 Uhr zu unserem Frühlingsmarkt inklusiv kleinem Flohmarkt, mit Gegenständen aus unserem Fundus, ein.

Kommen Sie vorbei, bestaunen und kaufen Sie schöne Präsente, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Liebe, Begeisterung und Ge-

duld in der Aktivierung hergestellt haben. Vielleicht brauchen Sie ein kleines Geschenk, machen sich selber eine Freude oder geniessen Sie einfach die frühlingshafte Stimmung in unserem schönen Garten bei einem Kuchen oder einer Wurst vom Grill. Die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Emilienheims freuen sich auf viele Besucher. Stefanie Gratwohl



Am Markt können kleine Geschenke, welche die Bewohnenden des Emilienheims gemacht haben, ergattert werden. zvg.

GV des Frauenturnvereins Kilchberg 2022

Mitgliederzahl stabil

Am 22. März 2022 fand die 63. Generalversammlung des Frauenturnvereins Kilchberg im reformierten Kilchgemeindehaus statt.

Wie jedes Jahr trafen sich die Turnerinnen des Frauenturnvereins Kilchberg zur GV im Kirchgemeindehaus. Zwei Drittel der aktiven Turnerinnen konnten teilnehmen. Die Traktandenliste konnte rasch abgehandelt werden. In der Jahresrechnung sind die Zahlen etwas rückläufig durch leicht höhere Ausgaben, aber weit entfernt von «roten Zahlen». Mutationen gab es nur von den Passiven zurück zu den Aktiven, was uns sehr freut. Die Mitgliederzahl blieb

somit stabil. Bei den Wahlen gab es nur Bestätigungswahlen zu tätigen, die alle einstimmig sowohl gewählt als auch angenommen wurden. Das Jahresprogramm ausserhalb der Turnstunden am Dienstagabend von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Alte Landstrasse ist bereits datumsmässig festgelegt, wenn auch noch Spielraum im Inhalt besteht. Nach vielen Anerkennungen und Ehrungen konnte die GV beendet werden, es gab viel Applaus für das ausgezeichnete, sehr hübsche und kulinarisch verwöhnende Büffet, welches die Turnerinnen in Eigenarbeit hergestellt und mitgebracht hatten. Aktuarin Angela Roth

**Wir liefern keine Medikamente.
Sondern medizinisches Fachwissen.**

Aktuell mit Coachings von Ärztinnen und Ärzten in Mosambik.
Helfen Sie mit: solidarmed.ch

Zusammenarbeit, die wirkt.

**SOLIDAR
MED**



Frauenverein Kilchberg

Sommerfest unter dem Motto «Wir machen blau»!

Der Frauenverein Kilchberg (FVK) organisiert ein Sommerfest am 11. Juni 2022.

Anfangs Februar fand die 124. Generalversammlung vom Frauenverein Kilchberg statt, in welchem aktuell ein frischer Wind weht: Die drei neuen Vorstandsmitglieder **Janina Studer, Pauline Hamann** und **Priska Dinkel** haben seit Anfang Jahr zusammen mit den bestehenden Mitgliedern **Judith Hügeli, Martina Javet, Patricia Riniker, Priska Vilim** und **AnneMarie Wagner** Einiges vorangetrieben.

Soeben wurde eine neue Website lanciert (<https://frauenvereinkilchberg.ch>) und eine **Instagram Page** für die neuesten Informationen erstellt. Zusätzlich ist der Vorstand aktuell mit der Organisation des **allerersten offiziellen Sommerfestes** beschäftigt, welches am **11. Juni** von 14 bis 23 Uhr im **Meierhüsli** (Dorfstrasse 84, Kilchberg), stattfindet.



Der Vorstand des Frauenvereins Kilchberg hat Einiges vor: unter anderem ein Sommerfest. zvg.

Auch bei Schlechtwetter

Unter dem Motto «**Wir machen blau!**» ist jede und jeder herzlich dazu eingeladen, ein paar unbeschwerte Stunden mit seiner Familie, Freunden und Bekannten zu verbringen. Der Eintritt ist frei und für gute Stimmung, Spiele und ausreichend Verpflegung – von feinen Kuchen über Würste, Glacés bis hin zu kühlen Drinks und mehr – wird gesorgt. Ausserdem bietet sich der Anlass auch gut zum Kennenlernen neuer Einwohnerinnen Einwohnern Kilchbergs und Umgebung an.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass auch im Meierhüsli und überdachter Umgebung statt. Ausserdem werden die überschüssigen Einnahmen auf lokaler Ebene gespendet. Der FVK freut sich sehr über zahlreiches Erscheinen und auf den Austausch mit vertrauten und neuen Personen, e.



Angebot für Frauen

Sie sind pensioniert und geniessen es, zu Hause zu wohnen? Sie wünschen sich ab und zu eine vertrauensvolle Person an Ihrer Seite? Würden Sie gern etwas zu zweit unternehmen?

Ich bin eine einfühlsame, lebensfrohe Frau mit grosser Lebenserfahrung. Ihr Wohlbefinden liegt mir am Herzen.

Meine Angebote:

Spaziergänge, Hobbys zusammen ausführen, Gespräche bei Kuchen und Tee, leichte Hand- und Nackenmassagen, auch telefonischer Austausch möglich, Begleitung zu Ärzten und Behörden

Ich freu mich uf Ihri Kontaktufnahm.
Rita Brandenberger: 079 690 58 86

VORTRAG



Jakob Ruedi, Dikemamm, Zentralbibliothek Zürich

PILGER, BAHNEN UND TOURISTEN

Die Erschliessung der Rigi
Eine kulturgeschichtliche Einführung

Donnerstag, 12. Mai 2022
20.00 Uhr

Sanatorium Kilchberg
Alte Landstrasse 70, Kilchberg
Bus 161 bis «Sanatorium»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

Wildnispark Zürich Sihlwald

Dort, wo die Wasserramsel nistet

Der Wildnispark Zürich Sihlwald ist ein Park von nationaler Bedeutung. Ende April bot der «Wildnistag Vögel» die Möglichkeit, mehr über die Vogelwelt im Sihlwald zu erfahren. Insbesondere über die Wasserramsel.

Iris Rothacher

Zischend dampft der Schnaggi-Schaggi durchs Sihltal und rollt gemütlich, wie jeden letzten Sonntag im Monat, in der Station Sihlwald ein. Wer hier aussteigt, wird bereits erwartet. Hier im Weiler Sihlwald befindet sich das **Besucherzentrum des Wildsparks Zürich** mit Naturmuseum, Restaurant, Spielplatz und Feuerstellen.

Am 24. April fand der Wildnistag Vögel im Besucherzentrum statt. Wildnisbotinnen und -boten informierten über die Vogelwelt im Naturwaldreservat. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, kostenlos an einer Führung zum Thema Wasserramsel an der Sihl teilzunehmen. In der Gruppe ging es über die Holzbrücke ans andere Ufer der Sihl, wo die Besucherinnen und Besucher in den Genuss kamen, Wasserramseln bei der Fütterung ihrer Jungen zu beobachten.

Ein Tausendsassa

An der schnell fliessenden, geröllreichen Sihl ist es unter anderem der

Förderverein Wildnispark

Der Förderverein unterstützt den Wildnispark Zürich. Er setzt sich für den Tierpark Langenberg und den Naturerlebnispark Sihlwald ein. Vom Verein profitieren die Wildtiere, der Naturwald und die Mitglieder. Diese werden zu Anlässen und Exkursionen eingeladen und kommen in den Genuss von exklusiven Anlässen wie der Rangerwanderung mit anschliessendem Grillplausch, wie sie im September stattgefunden hat. Regelmässig erhalten die Mitglieder die Zeitschrift Wildnis per Post zugestellt, sowie jedes Jahr einen Gratiseintritt für das Naturmuseum in Sihlwald. Mit den Mitgliederbeiträgen und den Spenden unterstützt der Förderverein regelmässig spezielle Projekte im Wildnispark Zürich. In der Vergangenheit hat er massgeblich dazu beigetragen, Tieranlagen auszubauen und naturnah zu gestalten. Spenden an solche Projekte können von den Steuern abgezogen werden. Das aktuelle Projekt ist die Erweiterung der Anlage im Müsli-Hüsli für die Wanderratten.

Mehr Infos: www.wildnispark.ch



Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, kostenlos an einer Führung zum Thema Wasserramsel an der Sihl teilzunehmen.

Fotos: Iris Rothacher



Zischend dampft der Schnaggi-Schaggi durchs Sihltal und rollt gemütlich, wie jeden letzten Sonntag im Monat, in der Station Sihlwald ein.

Wasserramsel sehr wohl. Die Wasserramselpopulation an der Sihl wird schon seit mehr als 30 Jahren intensiv erforscht. Auf den ersten Blick ist die Wasserramsel ein schlichter und unauffälliger Vogel. Doch nebst fliegen kann sie schwimmen und sogar tauchen. Das macht sie

unter den rund einhundert einheimischen Singvogelarten einzigartig. Eben noch stand der knapp amselgrosse, braune Vogel mit dem augenfälligen weissen Brustlatz knicksend auf einem Stein mitten in der Sihl. Dann ist er weg. Dabei ist er nicht etwa fortgeflogen, sondern einfach

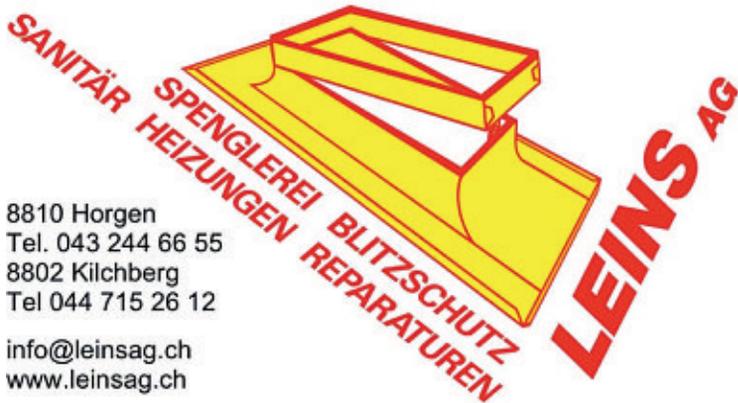
untergetaucht – zur Futtersuche auf den Gewässergrund. Auch der **Förderverein** war mit einem Stand vertreten, um Mitglieder zu werben und um den Sonntagnachmittag mit Naturfreunden im Wildnispark Zürich zu geniessen.

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**



8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten, z.B.:

USA · Nepal · Südafrika · Türkei
Seychellen · Brasilien · Europa usw.

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

HARRY KOLB

AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

  www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch 

Immobilien

**SEHR NAHE AM
BAHNHOF KILCHBERG,**
für **PARK and RIDE**
geeignet!

Per sofort oder nach Vereinbarung freie Einstellparkplätze mit Elektroinstallation (E-Mobility) zu vermieten.

CHF 280.00 pro Monat / Platz

GEBR. OSWALD AG ZUG
Verwaltungs- und Immobiliengesellschaft
041 729 11 29 / info@gebr-oswald.ch

Kilchberger Familie 
mit drei kleinen Kindern
**sucht Haus oder
Wohnung**

in der Gemeinde
zum Kauf.

Freuen uns auf
Ihre Kontaktaufnahme!

**Telefon
079 478 55 57**

Zu vermieten

Zwei Parkplätze im Freien.
Bei Birkenweg,
nähe Dorfschulhaus-
Mönchhofstrasse
in Kilchberg.

Preis: Fr. 50.–
pro Parkplatz.

Mietbeginn per sofort oder
nach Vereinbarung.

**Telefon
044 715 58 07 (Band)**

Lebendige Vergangenheit – Seit 75 Jahren mit dem Bus nach Zürich

Ein langer Weg bis zur ersten Fahrt

Am 20. Mai 1947 wurde gefeiert. Nach jahrelangen Bemühungen konnten die geladenen Gäste mit einem «Schiterberger Himmelsleiterli» auf die Eröffnung der neuen Buslinie anstossen. Bis es soweit war, mussten einige Hürden überwunden werden.

«Was lange währt, wird endlich gut. Die Autobuslinie Zürich–Kilchberg ist am 17. März 1947 dem Verkehr übergeben worden.» Mit diesen schlichten Worten beschreibt der Korrespondent des «Anzeiger vom Zürichsee» das für Kilchberg so wichtige Ereignis. Um 6.19 Uhr fuhr der erste Bus – mit einem einzigen Passagier – von der Stockenstrasse zum Zürcher Bürkliplatz. Um die Mittags- und Abendzeit zeigte sich jedoch bereits ein lebhafter Stossverkehr. Für die Bewohner vom oberen Dorfteil war es ein willkommenes Verkehrsmittel und den Stadtzürchern eröffneten sich schöne Ausflugsgebiete.

Von Anfang an erfolgreich

Der Bus der Linie K fuhr werktags von 6 bis 24 Uhr je zwanzig Mal hin und zurück. Die Dauer der Fahrt hatte sich im Laufe der Jahrzehnte kaum verändert. 1947 bewältigten die Busse die Strecke innert 18 bis 20 Minuten. Heute

werden werktags 17 bis 19 Minuten dafür benötigt. In den ersten neuneinhalb Monaten wurden bereits 250'500 Fahrgäste transportiert. 1948, im ersten ganzen Betriebsjahr, waren es schon 432'700 Passagiere. In den ersten fünf vollen Betriebsjahren konnte ein Mehrertrag von insgesamt Fr. 10'535 erzielt werden. Die Zahl der Passagiere stieg um 27%. Die Gemeinde musste in dieser Zeit keinen einzigen Franken Defizit tragen.

Bis es soweit war

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Kilchberg zwei öffentliche Verkehrsmittel: die 1875 eröffnete Eisenbahn und die Dampfschiffe. Mit den angebotenen Verbindungen war die Gemeinde häufig unzufrieden. Durch die Eröffnung der ersten innerstädtischen Autobuslinie keimten 1927 in Kilchberg Hoffnungen auf. Im Grossen Stadtrat von Zürich wurde im April 1929 die gewünschten Verkehrsverbindungen nach Zollikon und Kilchberg diskutiert. «Heute seien solche verlustreiche Linien nicht möglich; wenn die Eingemeindung komme, dann seien sie allerdings Notwendigkeit» berichteten die «Neue Zürcher Nachrichten». Doch die Initiative zur Fusion mit der Stadt Zürich wurde am 12. Mai 1929 abgelehnt.

Zwei Pioniere

Der Kilchberger Likörfabrikant und Automobilvertreter Louis Capecchi-Zino (1876–1961) reichte am 20. Dezember 1929 in Bern ein Konzessionsgesuch für den Betrieb einer Kraftwagenunternehmung zwischen Kilchberg (Böndler) und der Stadt Zürich (Bürkliplatz) ein. Der Gemeinderat teilte in seiner Vernehmlassung mit, dass das Projekt nicht aufgenommen werden dürfe, bevor die alte Landstrasse korrigiert sei, «da bei der Ausführung von 15 Fahrten pro Tag die Strasse in ganz kurzer Zeit ruiniert wäre.» Der Zürcher Stadtrat war gegen die Führung der Wagen bis ins Innere der Stadt, da dies den Trambetrieb konkurrenzieren. Der Widerstand war zu gross und Capecchi zog sein Gesuch 1931 zurück.

Am 16. Juni 1936 reichte der Feinmechaniker, Taxihalter und Erfinder Hans Baumgartner-Kessler (1898–1966) aus Zollikon dem Gemeinderat Kilchberg sein erstes Projekt ein. Er beabsichtigte seine seit 1932 erfolgreiche Autobuslinie von Zollikon zum Zürcher Bellevueplatz bis nach



Bus 61, Dorfstrasse (ca. 1954).

C. F. Meyer-Haus Kilchberg

Kilchberg zu verlängern. Der Vorschlag fand aus finanziellen Gründen keine Gnade – der jährliche Defizitbeitrag von maximal 20'000 Franken war dem Gemeinderat zu hoch. Doch der Wunsch der Kilchberger blieb weiterhin bestehen. An einer Versammlung des Quartiervereins Oberdorf am 10. September 1937 wurde mit 76 zu 8 Stimmen einer Resolution zur Einführung des Autobusverkehrs zugestimmt. Nach weiteren Verhandlungen und Offerten ermächtigte der Gemeinderat 1939 Baumgartner, die Konzession für die Strecke Kilchberg Kirche bis Zürich Bellevue zu erwerben. Fast gleichzeitig reichte der Zürcher Stadtrat ein direktes Konkurrenzprojekt ein. Die Stadt betonte darin, dass jede Busverbindung aus Kilchberg in Wollishofen an die Tramlinie angeschlossen werden müsse. Am 18. April 1940 entschied sich der Zürcher Regierungsrat gegen das Projekt von Baumgartner.

Neuer Anlauf

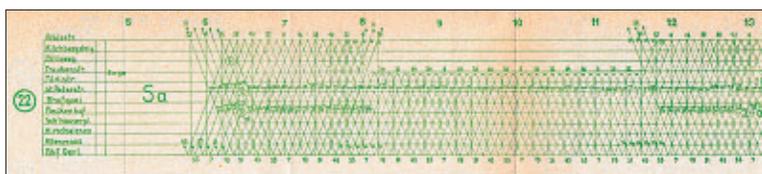
Das Thema konnte erst nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgegriffen werden. Am 22. Januar 1946 bat der Gemeinderat alle bisher Beteiligten um Unterstützung seiner Bestrebungen zur Schaffung der Autobusverbindung ins Stadtzentrum. Überraschenderweise war die «Städtische Strassenbahn Zü-

rich» nun bereit, die Autobuslinie bis zum Bürkliplatz selbst zu betreiben. Im September 1946 legte sie dem Gemeinderat ihre Berechnungen dar. Werktags waren 28 Fahrten in jeder Richtung vorgesehen. Man rechnete mit 200'000 bis 255'000 Fahrgästen und einem Defizit bis zu Fr. 12'100. Ende November 1946 stimmte die Kilchberger Gemeindeversammlung dem Vertrag mit der Stadt Zürich und einer Defizitgarantie von Fr. 10'000 zu. Am 14. Dezember 1946 wurde das Konzessionsgesuch in Bern eingereicht. Am Freitag 17. Januar 1947 sandte das Eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement die sehnlichst erwartete Mitteilung nach Kilchberg, «dass eine Opposition gegen das Gesuch nicht besteht». Auch die SBB hatte keine Einwände mehr. Innerhalb eines Jahres war man fast am Ziel. Am 14. März 1947 wurde die städtische Automobilkonzession Nr. 329 auf die Strecke Bürkliplatz–Wollishofen–Kilchberg ausgedehnt. Drei Tage später fuhr der erste Bus zur Kirche von Kilchberg. Bis zur nächsten Erweiterung des Busnetzes im Gemeindegebiet von Kilchberg dauerte es dann noch rund fünf Jahre. Der erste Bus der Linie zum Belvoir in Rüschlikon fuhr am 3. Mai 1952. Initiator dieser Verbindung war Gottlieb Duttweiler. Reto Planta



Billette 1947.

VBZ-Archiv



Grafischer Fahrplan 1947.

Tram Museum Zürich

MEDIZIN Gesundheit



Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Fusspflegestudio

Elisabeth Näf

dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

www.stiftung-rgz.ch

**Stiftung RgZ**
Für eine unbehinderte Entwicklung

**Füreinander da sein,
auch wenn man nicht
mehr da ist.**



Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

Carefit Hallenbad Kilchberg
044 715 69 50

www.carefit.ch

Pilates

Functional

Yoga

**Auch das gibt's bei
CAREFIT.**

CAREFIT
THERAPIE TRAINING KURSE

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2022

Mai

- 12. Mai Leseverein Kilchberg: Pilger, Bahnen und Touristen. Die Erschliessung der Rigi. Erika Flückiger Strelbel, Sanatorium Kilchberg, 20.00 Uhr
- 16. Mai Jassclub: Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr

- 20. Mai Freitag-Frauen-Apéro, ref. KGH, 19.30 Uhr
- 21. Mai Naturschutz Kilchberg: Moorexkursion auf dem Hirzel, 10.00 Uhr
- 28. Mai FCKR1 - FC Seefeld ZH 1, Sportanlage Hochweid, 17.00 Uhr

Juni

- 2. Juni Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von demen- ten Personen, Alterssiedlung Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 2. Juni Jassclub Kilchberg: Jassen- Schieber (Einzel),

- 11. Juni Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
- 11. Juni FCKR 1 - FC Wiedikon ZH 1, Sportanlage Hochweid, 17.00 Uhr
- 14. Juni Baugenossenschaft Kilchberg: GV, Restaurant Oberer Mönchhof, 18.30 Uhr
- 14. Juni Leseverein Kilchberg: Die Geizige. Komödie nach Molière, ref. KGH, 20.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Naturschutz Kilchberg

Ein Juwel sondergleichen

Die heute noch vorhandenen Moore im Kanton Zürich sind Restflächen und umfassen nur noch etwa 10 Prozent der ursprünglichen Moorflächen. Eine Moorlandschaft, ein Juwel sondergleichen, findet sich auf dem Hirzel.

Sie beherbergen hoch spezialisierte Pflanzen und Tiere wie beispielsweise den Kleinen Moorbläuling, der sich nur vermehren kann, wenn auch Enziane und bestimmte Ameisen am gleichen Ort vorkommen. Auch bodenbrütende Vögel wie das Braunkehlchen – ein wahrer Flugkünstler – sind auf Moorlandschaften angewiesen. Moore sind **eigentliche Biodiversitäts-Hotspots**. Daher hat die umfassende Erhaltung der noch vorhandenen Flächen höchste Priorität. Der Kanton Zürich besitzt 29 Hochmoor- und 125 Flachmoorobjekte sowie sechs Moorlandschaften von nationaler Bedeutung. Als moorreichster Mittellandkanton hat er deshalb eine grosse Verantwortung im schweizerischen Moorschutz. Moore zeichnen sich durch eine besondere Nährstoffarmut aus. Sie reagieren empfindlich auf Nährstoffe,



Der Naturschutz Kilchberg lädt ein zu einer Exkursion in die Hirzler Moorlandschaft. zvg.

die aus dem umliegenden Kulturland eingeschwenkt werden. Als Gegenmassnahme haben sich Pufferzonenstreifen bewährt. Das sind Wiesenstreifen, die zwar gemäht, aber nicht oder nur eingeschränkt gedüngt werden. Der Bund hat für deren Ausschreibung Kriterien erarbeitet, die auch im Kanton Zürich angewendet werden müssen. Unter günstigen Rahmenbedingungen lassen sich beeinträchtigte Moore wieder aufwerten. Dazu setzt die Fachstelle Naturschutz ein spezielles Programm zur Regeneration von Hochmooren um. 19 Hektaren Hochmoor konnten bereits so-

weit wiederhergestellt werden, dass die dafür typischen Torfmoose wieder wachsen. Wo sich die Gelegenheit bot, wurden auch einige Flachmoore erfolgreich regeneriert.

Moorlandschaft Hirzel

Der **Naturschutz Kilchberg** lädt Sie ein, unter **fachkundiger Leitung** von **Dr. Beatrice Vögeli** von der Fachstelle für Naturschutz Kanton Zürich, die Moorlandschaft auf dem Hirzel zu erkunden. Anhand diverser Beispiele zeigt Beatrice Vögeli vor Ort, mit welchen Massnahmen der Kanton Zürich die Moorlandschaft auf dem Hirzel nachhaltig schützt. *Edith Häusler*

Die Exkursion findet am Samstag, 21. Mai 2022, von 10 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt: Hirzel Post. Die Exkursion wird mit einem Apéro abgerundet. Um Anmeldung wird gebeten: <https://nvkilchberg.ch/event/moorexkursion-auf-dem-hirzel/>.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
8. Juni 2022

Redaktionsschluss:
27. Mai 2022

Inserateschluss:
27. Mai 2021

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

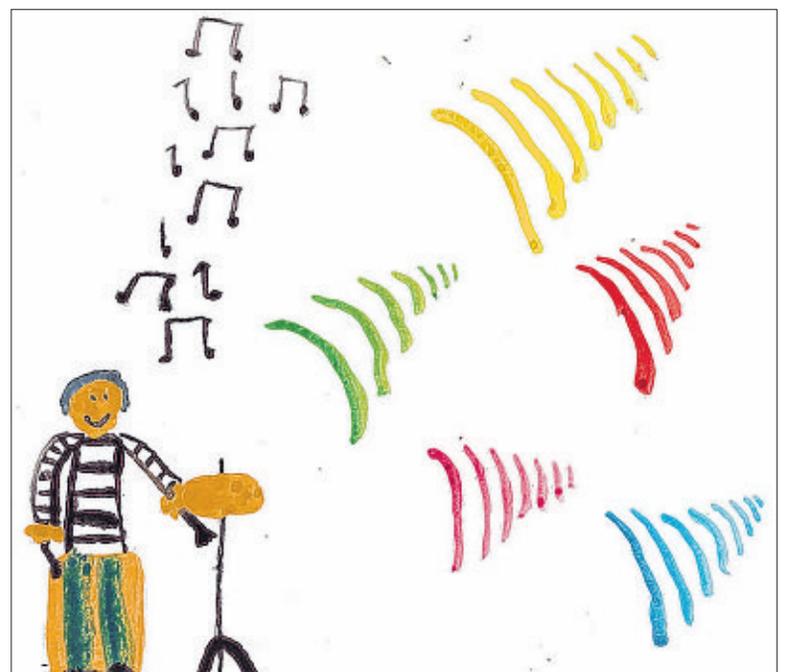
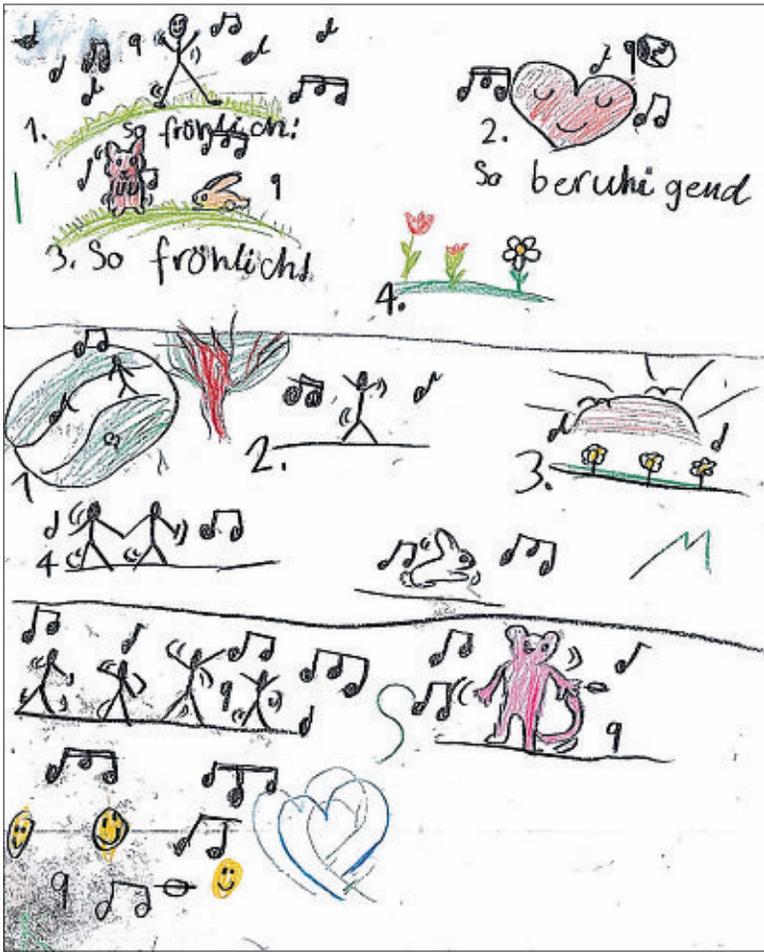
MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

Kinder gezeichneten Musik



Zeichnungen von verschiedenen Schülerinnen und Schülern